

PSYCHOMOTORISCHE ÜBUNGSBEHANDLUNG (PMÜ) - J. E. Kiphard

- ⇒ Ziel ist, erziehungsschwierigen, gehemmten, motorisch und psychisch gestörten Kindern zu einer geordneten Selbstständigkeit, Selbstsicherheit und somit zu einer harmonischen Persönlichkeitsentwicklung zu verhelfen
- ⇒ Psychomotorik betont innerhalb der menschlichen Motorik den engen Zusammenhang von Wahrnehmen, Erfahren, Erleben und Handeln
- ⇒ PMÜ ist für Gruppentherapie geeignet
- ⇒ empfohlene Gruppengröße nicht weniger als 6 und nicht mehr als 10 Kinder
- ⇒ therapeutische Grundhaltung, Geduld, Offenheit, Humor, Optimismus und liebevoll sein sind Grundvoraussetzungen; mit der Ausstrahlungskraft zu überzeugen muss gelebt und in Situationen spürbar sein
- ⇒ Psychomotorik bedeutet, es gibt keine differenzierten Übungsanweisungen wie im Sport, kein Vormachen und Nachmachen, keine Korrekturen und keine Leistungsbewertung, kein Richtig, kein Falsch
- ⇒ was das Kind an Ideen und Initiativen einbringt = wichtigster Eigenbeitrag

Kiphard gliedert die psychomotorische Übungsbehandlung (PMÜ) in 4 Hauptgruppen:

1. Sinnes- und Körperschemaübungen
2. Übungen der Behutsamkeit und Selbstbeherrschung
3. rhythmisch-musikalische Übungen
4. Übungen des Erfindens und Darstellens